Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg

BERLIN

Beschreibung der Stellenanforderungen - Anforderungsprofil

Stand: 03/2023

Ersteller_in: Frau Winckler

Stellenzeichen: BürgerD ZL

Dienststelle / Organisationseinheit

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abteilung Bürgerdienste, Soziales und Senioren
Amt für Bürgerdienste - Wohnungsamt -

Eingruppierung / Bewertung

E9b

Stellennummer

1 Beschreibung des Arbeitsgebietes

Sachbearbeitung in der Zweckentfremdungsstelle – ohne Prozessvertretung

-Antragsbearbeitung (z. B. zweckfremde Nutzung, Schaffung von Ersatzwohnraum, Beseitigung von Wohnraum durch Abriss, Nutzung als Ferienwohnung, Leerstand, (teil-) gewerbliche Nutzung)
-Erteilung von Negativattesten auf Antrag der Haus- und Wohnungseigentümer bzw. Mieter (§ 5 ZwVbVO)
-Maßnahmen zur Beseitigung ungenehmigter Zweckentfremdung (Amtsverfahren) und Anwendung des Verwaltungszwangsverfahrens
-Ortsbegehungen und Durchführung von Wohnungsbesichtigungen
-Ordnungswidrigkeitenverfahren nach ZwVbG und nach § 5 WiStrG
-Widerspruchsbearbeitung bei Verwaltungsverfahren
-Einspruchsbearbeitung bei Owi-Verfahren
-Bearbeitung von Anträgen auf vorläufigen Rechtsschutz (Eilanträge)
-Zahlungsüberwachung, Vollstreckung und Veränderung von Ansprüchen

2 Formale Anforderungen

(Gewichtungen entfallen hier)

Tarifbeschäftigte:

ein mit Bachelorgrad abgeschlossenes Hochschulstudium in einer einschlägigen Fachrichtung (z.B. Verwaltungswissenschaften, Rechtswissenschaften, Public-Management)
oder
erfolgreicher Abschluss des Verwaltungslehrgangs II (ggf. auch mit Abschluss Verwaltungsfachwirt)
oder
Abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium (Bachelor oder Diplom) mit einschlägiger Berufserfahrung im öffentlichen Dienst

3 Leistungsmerkmale

3.1 Fachkompetenzen und Gewichtungen

Fachkompetenzen	Gewichtungen
Grundkenntnisse zum Aufbau- und Ablauforganisation der Berliner Verwaltung, insbesondere der Bezirksverwaltung (BezVwG), GGO I	erforderlich
Fundierte Kenntnisse des Zweckentfremdungsrechts einschl. der angrenzenden Rechtsgebiete	Sehr wichtig
Umfassende Kenntnisse des allgemeinen Verwaltungsrechts sowie Verwaltungsverfahrensrechts, VwGO	wichtig
Umfassende Kenntnisse im Ordnungswidrigkeitenrecht	Sehr wichtig
Grundkenntnisse des Baurechts	erforderlich
Kenntnisse des Haushaltsrechts	erforderlich
Umfassende Kenntnisse der IT-Fachverfahren InWo, ZWOL, Profiskal und der IT-Standardsoftware (MS Word, Excel, Outlook) sowie im Umgang mit Online-Recherche (z.B. soziale Netzwerke, einschlägige Internetseiten etc.)	Wichtig
Kenntnisse der einschlägigen Datenschutzbestimmungen, IFG	erforderlich

3.2 Persönliche Kompetenzen und Gewichtungen

3.2.1 Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit	Gewichtungen
Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben ▪ erbringt die geforderten Leistungen auch in schwierigen Situationen in guter Quantität und Qualität ▪ bleibt auch unter wechselnden Arbeitsinhalten und -situationen belastbar, resigniert nicht ▪ erfasst umfangreiche und komplexe Sachverhalte schnell und differenziert	sehr wichtig

3.2.2 Organisationsfähigkeit	Gewichtungen
Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren ▪ unterscheidet Wichtiges von Unwichtigem ▪ setzt Arbeitsschwerpunkte ▪ teilt sich Arbeitszeit effektiv ein und erledigt Aufgaben termingerecht ▪ geht bei der Analyse von Problemen / Ursachen / Auf-gaben systematisch und strukturiert vor	Sehr wichtig

3.2.3 Ziel- und Ergebnisorientierung	Gewichtungen
Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen ▪ entwickelt strategische Konzepte zur Schwerpunktsetzung beim Ressourceneinsatz ▪ erkennt wirtschaftliche Zusammenhänge und kalkuliert Risiken und Folgen des Handelns ▪ verliert sein / ihr Ziel nicht aus den Augen	wichtig

3.2.4 Entscheidungsfähigkeit	Gewichtungen
Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen. ▪ erkennt und wägt die Konsequenzen verschiedener Entscheidungsalternativen ab ▪ systematisiert alle zur Verfügung stehenden Informationen zur Entscheidungsvorbereitung ▪ trifft Entscheidungen zeitgerecht	Sehr wichtig

3.3 Sozialkompetenzen und Gewichtungen

3.3.1 Kommunikationsfähigkeit	Gewichtungen
Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen. ▪ argumentiert situations- und adressatenbezogen (bezogen auf den/die Gesprächspartner_in) ▪ stellt sich gut auf unterschiedliche Kommunikationspartner ein	wichtig

3.3.2 Kooperationsfähigkeit	Gewichtungen
Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben. ▪ verhält sich Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern gegenüber respektvoll, aufgeschlossen, authentisch und hilfsbereit ▪ arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen	wichtig

3.3.3 Dienstleistungsorientierung	Gewichtungen
Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen. ▪ Verhält sich Kunden gegenüber freundlich und aufgeschlossen ▪ begreift die Arbeit als Dienstleistung	wichtig

3.3.4 Diversity-Kompetenz	Gewichtungen
Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheiten, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen. ▪ begegnet Vielfalt von Menschen differenziert und aufgeschlossen ▪ vermeidet Generalisierungen und Stereotype	Sehr wichtig

3.3.5 Migrationsgesellschaftliche Kompetenz	Gewichtungen
umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabe-hemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln. ▪ vermittelt den eigenen Standpunkt transparent und klar und reagiert situationsangemessen auf andere Verhaltensweisen	wichtig